

Witterungsbericht vom Februar 1996

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Februar 1996

Zusammenfassung: Nach dem sehr ruhigen Januarwetter brachte der Februar einen recht unruhigen Wetterablauf. Die wieder vermehrt auf den Alpenraum übergreifenden Tiefdruckgebiete verursachten häufige und starke Temperaturschwankungen. Nachdem am 23. Februar in der eingeflossenen Kaltluft an den meisten Stationen die bisher tiefsten Temperaturen dieses Winters gemessen worden waren (in La Brevine $-31,5$ Grad), stiegen die Temperaturen am Monatsende unter Hochdruckeinfluss mit leichter Föhn tendenz tagsüber auf Werte bis gegen 15 Grad an.

Der Februar war in weiten Teilen der Schweiz zu kalt. Die grössten negativen Abweichungen von 1 bis 2 Grad verzeichneten die Jurahöhen und die Alpenregionen oberhalb von etwa 1300 Metern. Nur geringfügig zu kalt (bis $0,5$ Grad) war es im zentralen und westlichen Mittelland sowie im Engadin. Tendenziell zu warm war es hingegen am Genfersee, im zentralen Rhonetal und im Rheintal zwischen Chur und Vaduz.

Die häufigen, aber nicht ergiebigen Niederschläge auf der Alpennordseite brachten nur am westlichen Jura, im Unterwallis und gebietsweise auch in den zentralen und östlichen Voralpen leicht übernormale Summen bis 125 Prozent, in den übrigen Gebieten bewegten sich die Werte zwischen 70 und 100 Prozent der Norm. Auf der (etwas geschützteren) Alpensüdseite und in Graubünden sowie im Mattertal fielen meist 30 bis 50 Prozent, im Hinterrheingebiet und im Oberengadin weniger als 20 Prozent der Norm. Nachdem das Mittelland im Vormonat keinen einzigen Schneefalltag verzeichnet hatte, fielen im östlichen Mittelland im Februar gebietsweise 20 bis 50 cm Neuschnee.

Dank vorwiegend sonnigem Monatsende erreichte die Sonnenscheindauer fast überall Werte von 90 bis 100 Prozent. Etwas weniger Sonne erhielten das Tessin, die Zentralalpen, der Westjura und ein Gebietsstreifen vom Napf über das Emmental und Freiburgerland zum Kanton Genf mit 70 bis 90 Prozent. Leichte Sonnenscheinüberschüsse bis zu 120 Prozent gab es von Schaffhausen zum Bodensee und im Engadin sowie in geringerem Masse dank föhnigen Aufhellungen auch im Rheintal zwischen Chur und Vaduz sowie im Urner Reusstal.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Februar 1996

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				Monatsmittel in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tagmenge in mm	Datum	Anzahl Tage mit Nieder- ² schlag	Anzahl Tage Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	-0,8	-1,0	10,9	-9,6	23.	80	77	172	72	1	14	1	49	80	12	12.	13	22	0
Tänikon/Aadorf	536	-2,0	-1,2	9,0	-15,2	23.	81	72	189	75	1	16	1	65	93	17	12.	16	18	0
St. Gallen	779	-1,9	-0,9	9,8	-11,8	6.	79	64	167	76	1	17	21	48	79	8	18.	14	18	0
Basel	316	0,8	-0,6	13,5	-8,0	23.	76	86	173	74	3	17	0	33	78	10	12.	14	14	0
Schaffhausen	437	-0,9	-0,5	11,9	-11,8	23.	78	77	175	66	3	12	4	35	68	12	18.	11	22	0
Luzern	456	-0,5	-0,6	10,1	-10,7	24.	82	60	161	77	4	18	0	66	125	17	12.	16	15	0
Buchs-Suhr	387	-0,3	-0,6	12,7	-8,6	23.	79	59	142	91	0	22	8	65	107	24	12.	12	14	0
Bern	565	-0,5	-0,1	11,5	-8,4	6.	78	67	182	80	0	18	1	45	85	11	12.	15	17	0
Neuchâtel	485	0,8	-0,2	12,5	-7,3	23.	75	82	172	74	2	15	2	65	97	26	12.	13	12	0
Chur-Ems	555	0,6	0,7	14,6	-8,2	24.	69	103	210	64	5	14	5	18	51	7	13.	7	13	0
Disentis	1190	-2,7	-0,3	8,6	-13,3	24.	69	79	244	70	4	14	4	26	34	9	13.	13	15	0
Davos	1590	-6,3	-0,7	6,1	-21,6	23.	77	113	277	58	5	8	8	29	47	6	18.	10	19	0
Engelberg	1035	-3,5	-1,1	8,8	-16,9	23.	81	74	194	66	5	13	8	77	83	13	13.	16	18	0
Adelboden	1320	-3,6	-1,0	6,8	-16,8	23.	73	81	213	69	4	15	17	64	86	13	12.	16	18	0
La Frêtaz	1202	-3,7	-1,8	5,8	-16,1	22.	85	74	191	-	-	-	-	73	70	21	13.	14	-	0
La Chaux-de-Fonds	1018	-2,8	-1,0	7,4	-20,0	23.	79	84	195	71	3	17	5	66	71	13	12.	18	19	0
Samedan/St. Moritz	1705	-9,5	-0,2	5,6	-28,9	23.	75	119	299	48	7	5	0	7	19	2	17.	5	9	0
Zermatt	1638	-5,8	-1,4	5,1	-15,8	24.	66	104	245	53	8	9	3	13	31	6	13.	9	10	0
Sion	482	1,1	0,6	14,6	-7,9	23.	71	112	231	64	3	11	3	49	106	29	12.	4	7	0
Piotta	1007	-1,9	-1,1	8,7	-11,7	7.	66	97	208	59	4	8	1	35	54	13	1.	7	8	0
Locarno Monti	366	3,1	-0,9	16,8	-2,9	17.	64	131	238	58	4	7	3	21	32	7	1.	8	10	0
Lugano	273	3,7	0,1	16,1	-2,4	24.	66	117	224	67	2	10	2	23	34	10	12.	6	6	0

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz